



VIELFALT LEBEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Vielfaltskonzept des Württembergischen Landessportbund e.V.



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort.....	3
1. Vielfalt fördern im WLSB.....	4
2. Der Entstehungsprozess beim WLSB	5
3. Handlungsfelder des WLSB.....	
A. Diskriminierungsschutz.....	6
B. Gewinnung und Bindung von haupt- und ehrenamtlichem Personal	7
C. Teilhabe und Partizipation	8
D. Aus- und Weiterbildung	9
E. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	10
F. Strategische Verankerung von Vielfalt.....	11
4. WLSB-Unterstützungsleistungen und Ansprechpartner*innen	12



NACHAHMUNG ERWÜNSCHT!

In Artikel 3 unseres Grundgesetzes steht es schwarz auf weiß – und das schon seit 1949:

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, [aus rassistischen Gründen], seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

(Grundgesetz Artikel 3)

Um aber tatsächlich Vielfalt zu leben und gemeinsam Zukunft zu gestalten, braucht es mehr, als einfach auf dem Papier Ungleichbehandlung zu verbieten und damit Chancengleichheit herstellen zu wollen.

Es braucht Kontakt und Austausch, Erlebnisse und Erfahrungen, Zusammenhalt und Gemeinschaft. Der Sport und seine Vereine und Verbände haben dabei großes Potenzial, niederschwellige Begegnungsräume zu schaffen, in welchen Vielfalt aktiv erlebt und gelebt werden kann. Doch auch das gelingt selten von selbst. Denn erstens braucht es ein Bewusstsein dafür, was Vielfalt leben im Verein Positives bewirkt und zweitens Menschen, die das Thema voranbringen sowie drittens geeignete Maßnahmen, die die Menschen verbinden.

Der WLSB hat daher für sich ein Konzept erarbeitet, um vielfältiger und offener für alle Teile der Gesellschaft zu werden. Dabei geht es sowohl um den Abbau von offensichtlichen wie auch unterschwelligen Barrieren als auch den Aufbau von Kontakten zu jenen gesellschaftlichen Bereichen, die im Sport bislang eher unterrepräsentiert sind. Zudem wollen wir als Dachverband mit unserem Vielfaltskonzept natürlich Impulsgeber in der Region und im gesamten Sport in Württemberg sein.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen den Entstehungsprozess des WLSB-Vielfaltskonzepts und seine sechs Handlungsfelder vorstellen:

- Der WLSB als Arbeitgeber
- Der WLSB als ehrenamtlich geführter Verband
- Der WLSB als Dienstleister für seine Mitgliedsorganisationen

Auch wenn jedes Vielfaltskonzept individuell auf eine Organisation zugeschnitten sein sollte: Ich hoffe auf viele Nachahmungen in den Vereinen, Verbänden und Sportkreisen in Württemberg. Denn Vielfalt im Sport zu leben ist eine Aufgabe, die für uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten von grundlegender Bedeutung sein wird. Deshalb: Lassen Sie uns gemeinsam Vielfalt leben und Zukunft gestalten!



Ihre

Christine Vollmer

WLSB-Vizepräsidentin Sportentwicklung

VIELFALT FÖRDERN BEIM WLSB

„Vielfalt wird beim WLSB gefördert“. Aber was heißt das genau? Wir beim WLSB erkennen die gesellschaftliche Vielfalt an und wertschätzen die individuelle Vielfalt eines jeden Menschen. Wir möchten uns als größte Freiwilligenorganisation in Württemberg gezielt für die gleichberechtigte Teilhabe ALLER Menschen im Sport einsetzen und bestehende Zugangsbarrieren abbauen. Dazu gehört auch, verbandsinternen Maßnahmen umzusetzen, die die Chancengerechtigkeit aller Menschen im organisierten Sport in Württemberg erhöhen, die Räume schaffen, in denen Begrenzungen auf Augenhöhe möglich sind und jeglicher Art von Diskriminierung entgegenwirken.

Vor diesem Hintergrund sind vor allem Merkmale, die von einem Individuum nicht oder nur relativ schwer verändert werden können, bedeutend:

- Soziale Herkunft
- Ethnische Herkunft und Nationalität
- Alter
- Religion und Weltanschauung
- Geschlecht und geschlechtliche Identität
- Sexuelle Orientierung
- Geistige und körperliche Fähigkeiten

Sie bestimmen die Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung anderer auf den jeweiligen Menschen. Aufgrund dessen haben diese Merkmale sehr häufig Ungleichbehandlung und Diskriminierung zur Folge. Zum Beispiel werden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte häufig aufgrund ihrer Hautfarbe systematisch benachteiligt, Menschen mit Behinderung bleibt der Zugang zum Sport aufgrund von Barrieren verwehrt und queere Personen werden aufgrund der binären Geschlechterordnung und der Geschlechterstereotypen im Sportsystem ausgegrenzt.

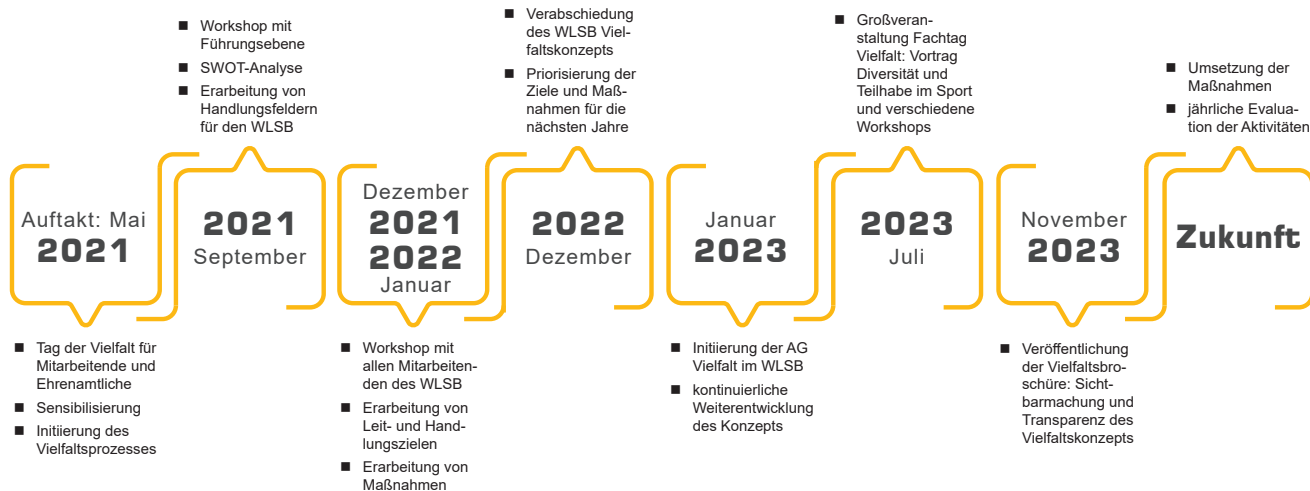
Mit dem vorliegenden Konzept erkennen wir im WLSB die gesellschaftliche Vielfalt an und möchten diese gezielt im organisierten Sport fördern. Vielfältige Perspektiven und Handlungsansätze werden bei uns wertgeschätzt und als gewinnbringendes Element zur Verbands- und Vereinsentwicklung anerkannt. Damit geht auch einher, dass wir erkennen, dass tradierte Vorurteile, Verhaltensweisen und Haltungen zu unbeabsichtigten Ausschlüssen von Menschen im Sport führen können. Folglich sind bestimmte Teile der Bevölkerung im organisierten Sport in Württemberg stark unterrepräsentiert. Die Repräsentationen und Perspektiven dieser Gruppen sind dadurch in Planung, Organisation und Entscheidungsprozessen in den Strukturen des Sports weniger abgebildet und unsichtbarer. Deshalb versuchen wir beim WLSB durch die kontinuierliche Umsetzung unseres Vielfaltskonzeptes dem entgegenzuwirken, Strukturen zu verändern und Schritte zu erarbeiten, wie die Perspektiven und die Präsenz aller gesellschaftlichen Gruppen einbezogen werden können. Gerade im Bereich des Sports sind diese Aspekte von großer Bedeutung, weil Fairness und die Sichtbarmachung von allen Talenten oberstes Gebot sind. Ausgrenzung und Diskriminierung haben keinen Platz im organisierten Sport, weshalb wir auch langfristig unsere Mitgliedsvereine bei einer vielfaltssensiblen Vereinsentwicklung unterstützen und begleiten wollen.

ENTSTEHUNGSPROZESS BEIM WLSB

Vielfalt im Verband muss aktiv gefördert werden. Das vorliegende Konzeptpapier wurde mithilfe externer Unterstützung entwickelt, da eine langjährige Expertise im Bereich Diversity Management für die Vorgehensweise und Gestaltung des Prozesses grundlegend war. Durch einen umfassenden Beteiligungsprozess konnten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des WLSB Leit- und Handlungsziele bestimmen und Maßnahmen festlegen, die für das Erreichen dieser Ziele im Vielfaltsprozess notwendig sind. Die Beteiligungsprozesse und die Neutralität durch eine unabhängige, externe Moderation haben geholfen, jeweilige Herausforderungen und Hürden benennen zu können und eine möglichst große Akzeptanz der Maßnahmen sicherzustellen. Außerdem war durch die Beteiligung der Mitarbeitenden die zweijährige Erarbeitung des Vielfaltskonzepts zu jedem Zeitpunkt transparent und sichtbar. Durch das verabschiedete Vielfaltskonzept soll eine nachhaltige Wirkung erreicht und die formulierten Ziele langfristig umgesetzt werden.

„Vielfalt sorgt für Erfolg.“

- Alexander Fangmann, WLSB Inklusionsmanager und Kapitän der Nationalmannschaft im Blindenfußball



A) Diskriminierungsschutz

In unserer Gesellschaft kommt es im Miteinander und der Begegnung zwischen Menschen durch die Benachteiligung oder Herabwürdigung von Personen, auf der Grundlage der ihnen zugeschriebenen Merkmale, zu verschiedenen Formen von Diskriminierung. Das hat im Lebensalltag der betroffenen Personen negative Folgen – so auch im Arbeitskontext, zum Beispiel bei der ungerechten und intransparenten Besetzung von Führungspositionen. Daher haben wir beim WLSB ein gemeinsames Verständnis von Diskriminierung entwickelt und etablieren präventive Maßnahmen sowie Strukturen gegen Diskriminierung.

Wir treten daher allen Formen von diskriminierendem Verhalten entschieden entgegen. So besteht im Falle von diskriminierenden Handlungen für alle Beteiligte Handlungsklarheit und -sicherheit. Unsere Mitgliedsorganisationen werden durch unsere Mitarbeiter*innen zum Thema Diskriminierungsschutz umfassend beraten und unterstützt, damit sich auch unsere Vereine an der Basis gegen Diskriminierung einsetzen können.

Leitziele:

- A 1.** Wir, beim WLSB, haben ein gemeinsames Verständnis von Diskriminierung entwickelt und etablieren präventive Maßnahmen sowie Strukturen gegen Diskriminierung.
- A 2.** Im Falle von diskriminierenden Handlungen besteht für alle Beteiligten Handlungsklarheit und -sicherheit.
- A 3.** Wir beraten und unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen beim Diskriminierungsschutz. Vereine und Verbände setzen Diskriminierungsschutz aktiv an der Basis um.

Das Projekt Zusammenhalt im Sport
berät zum Thema rund um Diskrimi-
nierung.

Scannen und mehr Infos erhalten



B) Gewinnung und Bindung von haupt- und ehrenamtlichem Personal

Unsere Personal- und Ehrenamtspolitik zielt darauf ab, sich auf allen Ebenen personell vielfältig aufzustellen und dabei diskriminierungskritisch zu handeln. Es ist uns wichtig, dass sich die Diversität der Gesellschaft auch in unserer Einstellungspolitik widerspiegelt.

Unser Arbeitsklima fördert Personen in ihrer Unterschiedlichkeit und ermutigt zu Reflexions- und Vernetzungsprozessen. Den gesellschaftlichen und strukturellen Benachteiligungen gegenüber bestimmten Personengruppen wird zum Beispiel durch die Sensibilisierung von Personalentscheider*innen für unbewusste Vorurteile bei Einstellungsprozessen und durch Empowerment-Angebote für benachteiligte Zielgruppen entgegengewirkt. Unsere Führungskräfte haben die Verantwortung, durch ihr Verhalten den Maßstab für eine wertschätzende zwischenmenschliche Interaktion und Kommunikation innerhalb des Verbandes und nach außen zu unseren Mitgliedern zu setzen. Unsere Mitarbeiter*innen sollen dadurch verstärkt ein Zugehörigkeitsgefühl und Zufriedenheit verspüren, um sich langfristig im Verband wohlfühlen.

Hinweis: Wird im Folgenden von „Ehrenamt“ gesprochen sind damit alle Gremien des WLSB und der WSJ gemeint.

Leitziele:

- B 1.** Unsere Personalpolitik ist auf allen Ebenen vielfältig ausgerichtet.
- B 2.** Der WLSB stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter*innen und bindet diese langfristig an den Verband.
- B 3.** Unsere Ehrenamtspolitik ist auf allen Ebenen vielfältig ausgerichtet.

”

Der Sport ist eine tolle Möglichkeit zwischen Menschen Brücken zu bauen, er verbindet Menschen.

- Malaika Mihambo, Olympiasiegerin im Weitsprung

C) Teilhabe und Partizipation

Beim WLSB setzen wir uns für die Teilhabe aller Menschen, unabhängig ihrer Merkmale, am organisierten Sport ein. Daher ist es uns wichtig, Zugangsbarrieren für marginalisierte Gruppen abzubauen und ihnen einen gleichberechtigten Zugang zum organisierten Sport zu ermöglichen.

Dafür bieten wir beim WLSB Unterstützungsleistungen für alle Facetten von Diskriminierung an und haben zu allen Schwerpunkten Ansprechpersonen, die unseren Mitgliedsorganisationen beratend und unterstützend zur Seite stehen. Auch in Fragen zur vielfaltssensiblen Vereinsstruktur wollen wir unsere Erfahrungen weitergeben und unsere Mitgliedsorganisationen dazu ermutigen, sich in ihrer Mitglieds- und Ehrenamtsstruktur divers aufzustellen. Hierfür wird zum Beispiel neben einer baulichen Barrierefreiheit auch die Barrierefreiheit in der Kommunikation in den Blick genommen. Texte und Bilder werden so gestaltet, dass sie in ihrer Wirkung wertschätzend und in der Ansprache vielfältig einladend sind. Dies gilt ebenso für die Verwendung von Begriffen und Symbolen. Gleichzeitig werden Projekte und Dienstleistungen entwickelt, um die gleichberechtigte Teilhabe und Partizipation aller Menschen auch in seinen Mitgliedsorganisationen zu unterstützen.

Leitziele:

- C 1.** Der WLSB und seine Mitgliedsorganisationen zeichnen sich durch bauliche Barrierefreiheit aus.
- C 2.** Unsere Kommunikationspolitik ist inkludierend und diskriminierungskritisch ausgerichtet.
- C 3.** Es gibt bei uns Ansprechpersonen zu allen Schwerpunkten und wir bieten Unterstützungsleistungen für alle Facetten von Diskriminierung an.
- C 4.** Wir unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen darin, die Mitglieds- und Ehrenamtsstruktur divers aufzustellen und allen Interessierten die Teilhabe im Verband und im Verein zu ermöglichen.

Scannen und mehr Infos erhalten
zum Thema Vielfalt und Teilhabe
im WLSB
www.wlsb-bildungsportal.de/vielfalt-und-teilhabe/inklusion



D) Aus- und Weiterbildung

In unseren Bildungsangeboten werden die Themen Vielfalt und Diskriminierungsschutz vertieft behandelt. Dadurch soll der Grundstein gelegt werden, dass sich Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Personen aus unseren Mitgliedsorganisationen mit diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Themen weiterbilden können. Langfristig sollen alle haupt- und ehrenamtlichen WLSB-Mitarbeiter*innen zu den Themen Vielfalt und Diskriminierung sensibilisiert und qualifiziert werden. Die Teilnehmer*innenstruktur bei unseren Bildungsveranstaltungen soll divers zusammengesetzt sein, weshalb Barrieren aktiv abgebaut werden müssen und die gleichberechtigte Teilhabe aller sichergestellt werden kann.

Leitziele:

- D 1. Unser Aus- und Weiterbildungsangebot beinhaltet vielfältige und diskriminierungskritische Inhalte.
- D 2. Die Teilnehmer*innenstruktur an Bildungsveranstaltungen und -angeboten ist divers zusammengesetzt. Teilhabebarrrieren werden aktiv abgebaut.
- D 3. Die haupt- und ehrenamtlichen WLSB-Mitarbeiter*innen sind zu Themen rund um Vielfalt und Diskriminierung sensibilisiert und qualifiziert – von den Auszubildenden bis zu den Führungskräften.

Hier geht's zum WLSB
Bildungsportal



E) Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

In der Öffentlichkeit wollen wir uns beim WLSB zu jeder Zeit und konsequent gegen Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung jeglicher Art positionieren. Als Verband wollen wir eine wertschätzende, inkludierende und diskriminierungskritische Kommunikationspolitik leben, die sich für Vielfalt und Gleichberechtigung einsetzt. Die bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten zur Förderung von Vielfalt im organisierten Sport werden durch unsere Öffentlichkeitsarbeit umfassend beworben.

Leitziele:

- E 1. Der WLSB positioniert sich mit seiner externen Kommunikationspolitik für Vielfalt und Gleichberechtigung.
- E 2. Die Kommunikationspolitik des WLSB ist inkludierend und diskriminierungskritisch ausgerichtet.

”

Ich habe dank dem Ringen Werte mitbekommen, wie Respekt, Disziplin und Fairplay. Diese Werte möchte ich gerne an die Gesellschaft übertragen.

- Frank Stäbler, mehrfacher Weltmeister im Ringen



F) Strategische Verankerung von Vielfalt

In vorherigen Handlungsfeldern standen unterschiedliche Maßnahmen im Fokus, die Einfluss auf die Entwicklung einer vielfältigen Organisation nehmen. Um diese Maßnahmen auch langfristig umsetzen zu können, müssen wir unseren diversitätsorientierten Verbandsentwicklungsprozess nachhaltig in unserem Verband verankern. Hierfür werden innerbetriebliche Ressourcen zur Verfügung gestellt sowie externe Beratungsleistungen in Anspruch genommen. Durch die systematische und strukturelle Verankerung des Themas, sowohl auf hauptamtlicher als auch auf ehrenamtlicher Ebene im Verband, werden nachhaltige Erfolge im Themenfeld Vielfalt und Antidiskriminierung erzielt.

Leitziele:

- F 1. Das Thema Vielfalt wird auf hauptamtlicher Ebene strukturell verankert.
- F 2. Das Thema Vielfalt wird auf ehrenamtlicher Ebene strukturell verankert.

”

Im Sport habe ich gelernt, was Fairness, Respekt und Zusammenhalt bedeutet und das sollte auf jeden Fall auch auf die Gesellschaft übertragen werden.

- Elisabeth Seitz, mehrfache deutsche Turnmeisterin

UNTERSTÜTZUNG FÜR PROJEKTE IM SPORT

Der WLSB bietet mit Blick auf die verschiedenen Facetten von Vielfalt ein umfassendes Unterstützungspaket für den organisierten Sport und weitere Kooperationspartner*innen an. Von der finanziellen Unterstützung von Sportprojekten über die fachliche Beratung bis hin zu Weiterbildungsangeboten – der WLSB hat sicherlich auch ein passendes Angebot für Eure Organisation!

Der WLSB unterstützt und berät gerne zu spezifischen Fragestellungen – Weitere Infos gibt's hier:

-  Demokratieförderung und Antidiskriminierung
zusammenhalt@wlsb.de | 0711/28077-158
-  Jugendarbeit im Sport
info@wsj-online.de | 0711/28077-140
-  Aktiv älter werden im Sport
gesundheit@wlsb.de | 0711/ 28077-168
-  Frauen im Sport
frauen@wlsb.de | 0711/ 28077-174
-  Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und sozial benachteiligte Menschen
integration@wlsb.de | 0711/28077-158
-  Inklusion von Menschen mit Behinderung
inklusion@wlsb.de | 0711/28077-157
-  Prävention sexualisierte Gewalt
info@wsj-online.de | 0711/28077-140
-  sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Sport
integration@wlsb.de | 0711/28077-158

Eine Übersicht über unsere
Bildungsangebote gibt's hier

www.wlsb-bildungsportal.de



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Bundesprogramm Integration durch Sport

Projekte für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und sozial benachteiligte Menschen

Scannen und mehr dazu erfahren



Fördermöglichkeiten für Kinder- und Jugendarbeit im Sport

Projekte für Kinder und Jugendliche

Scannen und mehr dazu erfahren



Förderprogramm Inklusion im und durch Sport

Projekte für Menschen mit Behinderung

Scannen und mehr dazu erfahren





Impressum

Württembergischer Landessportbund e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Telefon: 0711/28077-100
E-Mail: info@wlsb.de



© LSB NRW / Bowinkelmann



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



”

Als Schirmherrin des Projekts Zusammenhalt im Sport beim WLSB zum Thema ‚Antidiskriminierung im Sport‘ stehe ich bewusst hinter der wichtigen Mission, den Sport zu einem Ort der Fairness, Inklusion und Vielfalt zu machen.

*Wir wollen Sportveranstaltungen und -stätten zu sicheren Orten machen, an denen sich Sportler*innen, unabhängig von Hintergrund oder Identität, willkommen und akzeptiert fühlen. Diskriminierung und Hass haben keinen Platz im Sport. Wir müssen aktiv daran arbeiten, solchen negativen Einflüssen entgegenzuwirken, gemeinsam Barrieren zu durchbrechen und eine inspirierende Zukunft zu gestalten, in der alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Glauben gleichberechtigte Chancen erhalten. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass der Sport eine Plattform der Einheit wird, auf der sich Menschen aus allen Lebensbereichen begegnen, gemeinsam ihre Fähigkeiten entwickeln und ihre Ziele verfolgen können. Lasst uns gemeinsam für eine inklusive und respektvolle Sportkultur eintreten.*

Statement von Kim Bui im Rahmen der Schirmherrschaft „Antidiskriminierung im Sport“